

Die Ausführenden sind:

Jacqueline **Assmann**, Flöte

Anja **Ebenhoch** und Magdalena **Schäfer**, Oboe

Laura **Ludescher** und Isolde Deleyto **Rösner**, Klarinette

Marcel **Üstün** und Isabella **Matt**, Horn

Alexandra **Fröwis** und Niklas **Denz**, Fagott

Johanna **Teufel**, Kontrabass

Einstudierung: Rita **Varch-Hidber**

Gerda Poppa, Orgel

wohnhaft in Röthis; Orgelstudium bei Prof. Bruno Oberhammer am Landeskonservatorium Feldkirch; 1995 Abschluss des Studiums mit Konzertdiplom; regelmäßige Konzerttätigkeit in Österreich und der Schweiz als Solistin und in Ensembles; mehrere Radioaufnahmen beim ORF; Weiterbildung durch Meisterkurse und Workshops u.a. bei Guy Bovet, Michael Radulescu und Jon Laukvik; von 2002–2004 Studium Orgelimprovisation bei Jürg Brunner in St. Gallen; ; Kompositionsstudium am Landeskonservatorium Feldkirch bei Prof. Herbert Willi, 2015 Abschluss des Studiums mit Auszeichnung; Organistin hauptsächlich an der Basilika Rankweil und der evangelischen Kirche Grabs/CH;

Nächstes Basilikakonzert: So., 22. Mai. 2016, 20.00 Uhr

„Iubilate Deo“ Psalmvertonungen und festliche Orgelmusik
Bregenzer Kammerchor, Hubert Herburger Leitung,
Barbara Salomon Orgel

„AUS FREUDE AN DER MUSIK“ BLÄSEROKTETT UND ORGEL Sonntag, 17. April, 20.00 Uhr

Holzbläseroktett Plus

Rita Varch-Hidber **Einstudierung**

Gerda Poppa **Orgel**

Werke von Tomaso Albinoni, Giralomo Frescobaldi,
Charles Gounod, Hans Leo Hassler, Johann Nepomuk
Hummel, Franz Krommer, Olivier Messiaen, Henry
Purcell, Andreas Willscher

Programm

Hans Leo Hassler (1564-1612)

„Mein Lieb will mit mir kriegen“ - Doppelchor Orgel, Bläser

Girolamo Frescobaldi (1583-1643)

Capriccio sopra il cuchia – für Orgel

Charles Gounod (1818-1893)

Andante cantabile aus der Petit Symphonie für Bläsernonett

Tomaso Albinoni (1671-1751)

Adagio für Horn und Orgel - Solist: Marcel Üstün

Franz Krommer (1759-1831)

Allegro con brio- Adagio aus dem Bläseroktett in C op. 76

Olivier Messiaen (1908-1992)

Les Oiseaux et les Sources (Die Vögel und die Quellen) - für Orgel

Johann Nepomuk Hummel (1778-1837)

Konzert für Oboe, Bläser und Kontrabass: Introduction, Thema mit Variationen op.102 - Solistin: Anja Ebenhoch

Andreas Willscher (*1955)

Aus „Vogelarium“ für Orgel: Die Nachtigall (und der Kuckuck) – Der Rabe – Der Sperling – Das Rebhuhn

Henry Purcell (1658-1695)

Trumpet Tune - für Orgel und Bläser

Das „Capriccio sopra il cuchia“ von **Girolamo Frescobaldi** aus seinem „Primo libro di capricci“ beginnt mit einem Thema, dessen ersten beiden Töne den Kuckucksruf bilden. Das Stück ist eine kleine Phantasiereise: Ein Organist sitzt an seinem Instrument, um zu improvisieren. Es ist ein sonniger Frühlingmorgen, die Kirchenfenster stehen offen. Der Kuckuck ruft, der Musiker nimmt den Ruf auf und improvisiert. Doch das kontrapunktische Stimmengewebe wird immer wieder unterbrochen durch den Kuckuck, meist auf gleicher Tonhöhe und unregelmäßig, unvorhersehbar. Am Anfang ist das noch ganz nett, aber allmählich

entspinnt sich eine Art Kampf zwischen dem Tier und dem Menschen, der hartnäckig seine Ordnung zu wahren trachtet. Es gelingt ihm aber nicht, den nervenden Vogel aus seiner Musik zu werfen. Schließlich wird er energischer, schneller und am Ende gibt es ein Konzert zwischen den beiden: Der Kuckuck bleibt bei seinen Rufen, doch der Musiker entfaltet seinen Kontrapunkt, in dem Harmonik und Rhythmus abwechslungsreich eingebettet sind. Wenn man die alte Nebenbedeutung des Kuckucks als Teufel hinzunimmt, kann man dem Stück auch eine theologische Bedeutung zusprechen.

Olivier Messiaen zeichnete auf seinen Weltreisen überall Vogelstimmen auf und setzte sie in seinen Werken in Noten um. So auch im Stück „Les oiseaux et les sources“ („Die Vögel und die Quellen“) aus seiner Pfingstmesse. In diesem Stück sind verschiedenste Vogelstimmen hörbar, das Tropfen und Rinnen von Quellen, das Rauschen der Bäume – Stimmungsmusik, die seine Wirkung nicht verfehlt. Bezogen auf seine auf Vogelstimmen beruhenden Kompositionen erläuterte Messiaen: „Angesichts so vieler entgegengesetzter Schulen, überlebter Stile und sich widersprechender Schreibweisen gibt es keine humane Musik, die dem Verzweifelten Vertrauen einflößen könnte. Da greifen die Stimmen der unendlichen Natur ein.“

Bei **Andreas Willscher** hingegen sind die Themen und Motive, die er in seinem „Vogelarium“ verwendet, frei erfunden. Die Vögel, die in dieser Sammlung vorkommen, kommen alle auch in Bibeltexten vor, so z.B. der Rabe in Jes 34,11 oder der Sperling in Mt 10,29.

Zu diesem Vogel-Zyklus inspiriert wurde der Komponist durch die Kirchenfenster der St. Franziskus-Kirche in Hamburg-Barmbek, die den Sonnengesang des Hl. Franziskus zum Thema haben.

Das **Holzbläser-Oktett Plus** aus Vorarlberg besteht seit Januar 2012. Die Mitglieder sind musikbegeisterte und motivierte Jugendliche im Alter von 17-20 Jahren und kommen aus Alberschwende, Lauterach, Schwarzach, Klaus, Dornbirn, Sulz, Rankweil, Feldkirch und Bludenz.

Sie konnten bereits große Erfolge bei Wettbewerben und in Konzerten in Österreich, Schweiz und Deutschland erzielen.

Das Oktett Plus freut sich, bei diesem Konzert Werke von J.N.Hummel, F.Krommer, Ch.Gounod u.a. zu interpretieren.